

# Wohnüberbauung Prehlstrasse 2-18, Murten

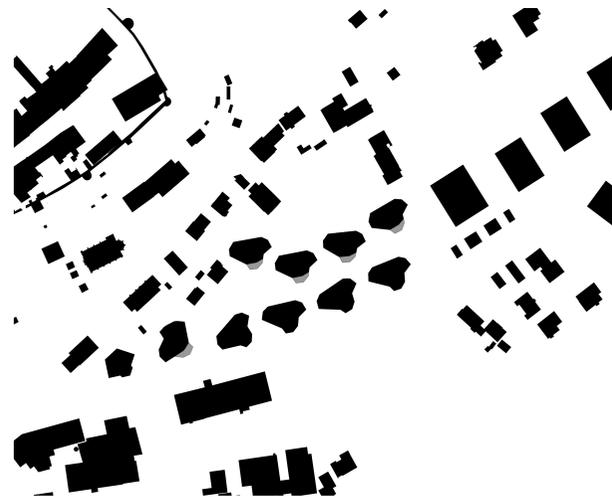
03. Oktober 2017 / JW

## Städtebauliche Situation

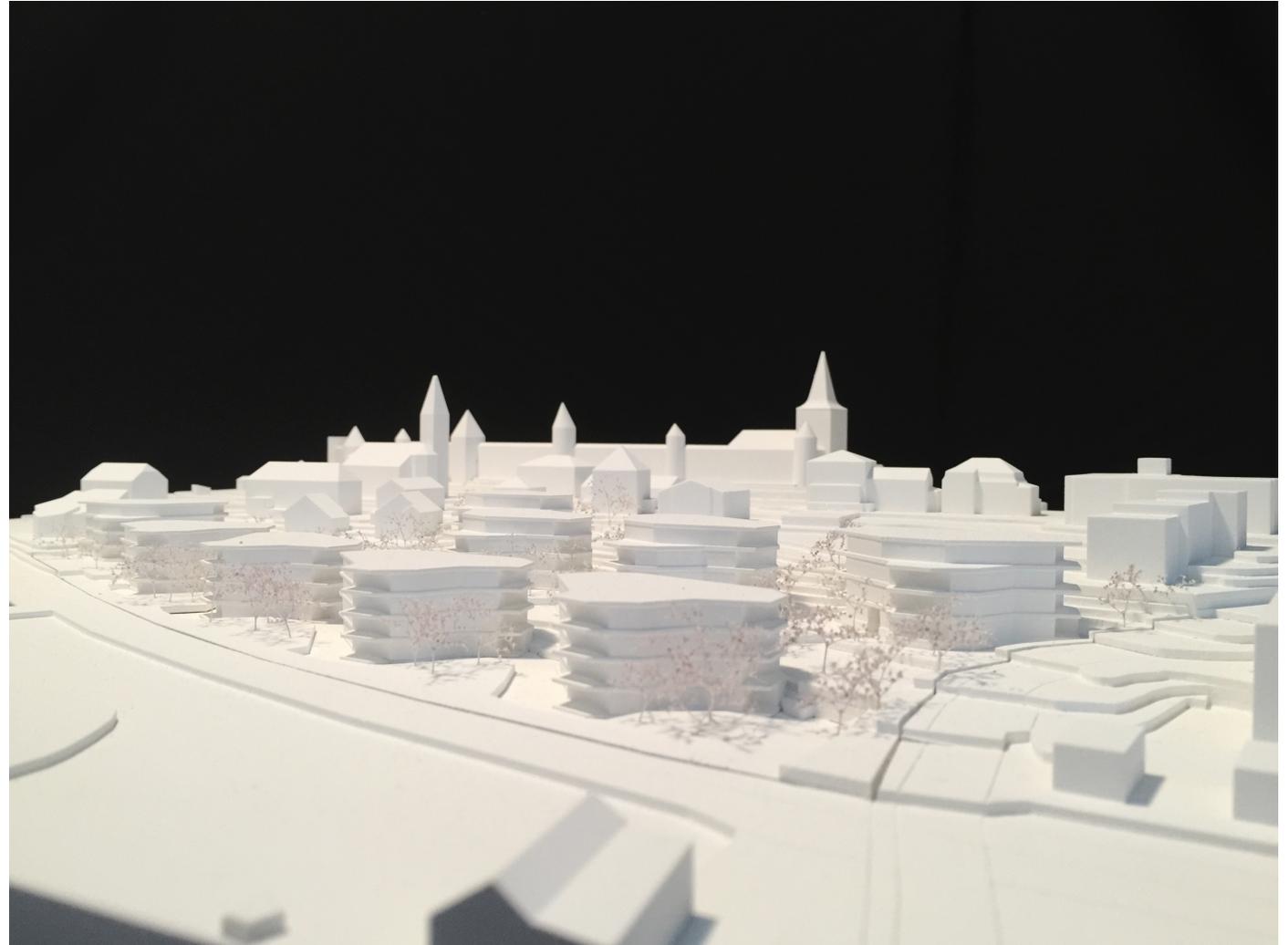
Die Parzelle Prehl-Meyland ist eine der letzten nicht überbauten Landflächen in unmittelbarer Nähe zur Altstadt Murten. Dieser sensible Ort soll mit einem innovativen Konzept verdichtet überbaut werden.

## Durchgrünte Überbauung mit parkähnlicher Atmosphäre

Die künftige Überbauung besteht aus neun dreiecksartigen Bauten, die frei in einem zusammenhängenden Grünraum angeordnet sind. Dieser wird Teil jenes Grüngürtels, der heute die Altstadt umgibt und abhebt von den umliegenden Quartieren. Es entsteht eine durchgrünte Überbauung mit hoher Wohnqualität, die der Silhouette der Altstadt deutlich untergeordnet ist. Diese Anordnung ergibt interessante Aussenräume und erlaubt vielfältige Durchblicke durch die Überbauung. Mit einer zentralen Wegführung quer durch die Überbauung, langen Blickachsen und einem wirkungsvollen Baumbestand wird eine parkähnliche Atmosphäre geschaffen. Dieser Fussweg durch die Siedlung bildet eine attraktive Abfolge von Wegen, Plätzen und Hauszugängen und wird der identitätsstiftende zentrale Ort für die Bewohner. Die gesamte Siedlung ist autofrei. Jedes Haus ist via Autoeinstellhalle direkt ab der Prehlstrasse erreichbar. Es erfolgt keine Zu- oder Wegfahrt auf die Meylandstrasse. Entlang der Bahnlinie wird ein Fuss- und Veloweg geschaffen.



Städtebauliche Analyse und Einbettung in den Siedlungskörper



Gipsmodell 1/500 Stadtansicht Südost via Prehlstrasse

### Innovative Grundrisse: „Zuhause in den Ferien“

Der dreieckartige Grundriss mit innenliegendem Treppenhaus ergibt drei sehr unterschiedliche Wohnungen. Eine hohe Individualität kann gewährleistet werden. Jede Wohnung profitiert von einer mehrseitigen Orientierung und einer privilegierten Ecksituation. Die drei Balkone pro Gebäude lassen sich optimal ausrichten unter Wahrung der Privatssphäre. Innerhalb der Wohnung bestehen fließende Übergänge der Räume zueinander. Direkte Zugänge zu den Terrassen vermitteln Grosszügigkeit und Transparenz.

### Konstruktion und Energie

Die Treppenhauswände übernehmen die statische Aussteifung der Bauten. Die Zimmertrennwände sind grundsätzlich nichttragend ausgebildet, womit eine hohe Flexibilität erreicht wird. Bei den Fassaden kontrastieren strukturierte Verputzflächen mit den horizontal umlaufenden Deckenstirnen aus vorfabrizierten Elementen. Die Flachdächer sind extensiv begrünt. Naturbelassene Materialien wie Beton, Verputz und Metall lassen die Gebäude mit dem Grünraum verschmelzen. Die Bauten werden am Fernwärmenetz der Stadt Murten angeschlossen. Die Wohnungen sind mit einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

#### Zahlen zum Projekt:

Miet- und STWE-Wohnungen

5x 2 ½ Zi.-Whg, 39 x 3 ½ Zi.-Whg, 46 x 4 ½ Zi.-Whg, 9 x 5 ½ Zi.-Whg,  
114 Autoparkplätze

#### Baurecht:

Parzellenfläche: 12'776m<sup>2</sup>

Zone: WS II

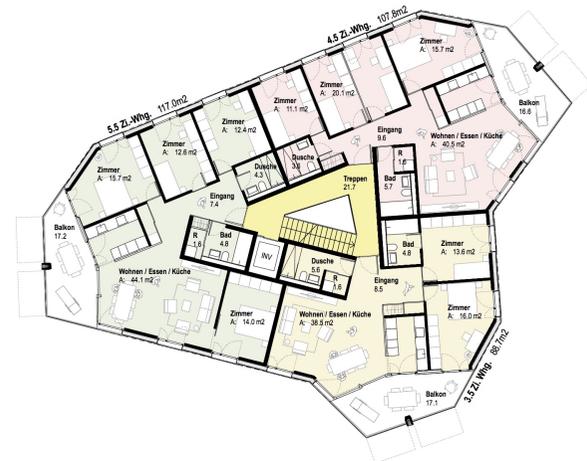
Gesamthöhe: max.10m

Ueberbauungsziffer (UeZ): max. 0.3

Geschossflächenziffer (GFZ): max 1.4

#### Verfahren:

Studienauftrag 2014 mit 5 Architekturbüros, 1. Rang



Grundrisstypologie Haustyp I



Städtebau und Landschaftsarchitektur



Fassadenansicht entlang der Geleise mit Nachbarbauten